

Bibo Rollenwechsler – Folge 4:

Die Farbe Grün

Am nächsten Morgen wacht Bibi auf und denkt als Erstes an sein neues Wunder-T-Shirt. Wo hat er es gestern hingelegt? Ach ja, zurück in den Karton auf dem Geburtstagstisch. Er springt aus dem Bett, rennt die Treppe runter und läuft ins Wohnzimmer zu seinem T-Shirt. Er greift in den Karton, holt es raus und zieht es sofort an.

„Guten Morgen!“, sagt Papa Rollenwechsler. Mama und Papa sitzen schon am Frühstückstisch. Das Wohnzimmer und das Esszimmer bilden zusammen einen großen Raum.

„Ich **will** jetzt auch frühstücken!“, sagt Bibi sofort und schaut an sich herunter auf sein T-Shirt. Es ist wieder rot geworden.

„Es klappt immer noch!“, ruft er begeistert, während er zu seinen Eltern zum Tisch rennt.

Seine Mutter bestätigt: „Na, DAS ist ja mal ein Geburtstagsgeschenk, oder? Und wir wissen immer noch nicht, von wem es ist.“

„Ist egal“, sagt Bibi. Und Papa Rollenwechsler ergänzt: „Wenn derjenige will, dass Bibi es weiß, von wem das T-Shirt ist, dann wird er sich schon melden.“

Mama Rollenwechsler denkt an den Kindergeburtstag am Samstag. Sie fragt: „Wollen wir mal besprechen, was du am Samstag bei deiner Feier machen willst? Heute ist zwar erst Mittwoch, aber ich will schon mal für den Einkauf planen.“

Bibi grinst und sagt: „Nein, das **will** ich **nicht**.“ Er betont das Wörtchen „nicht“ ganz besonders und schaut wieder an sich herunter, auf das T-Shirt. Tatsächlich ist es wieder blau geworden. Ohne schwarze Punkte. Es wird immer blau, wenn er etwas **nicht** will. Mama lächelt und sagt:

„Du wolltest dein T-Shirt wieder blau machen, stimmt’s?“

Voller Freude reißt Bibi die Arme hoch und rennt im Kreis. Dieses T-Shirt macht ihm

einfach Spaß. Dann fragt er: „Mama? Was gibt's denn am Samstag zum Essen?“

„Was wünschst du dir denn?“ fragt Mama zurück.

„Ich wünsche mir ... Pizza-Schnecken und Hot Dogs.“

„Schau mal“, sagt Papa, „Dein T-Shirt ist schon wieder rot! Vielleicht passiert das nicht nur, wenn du sagst, dass du was **willst**, sondern auch wenn du dir was **wünschst** oder wenn du was **möchtest**.

Also wenn du etwas **willst**, bloß mit anderen Worten ausgedrückt.“

Inzwischen ist das T-Shirt wieder weiß geworden, weil Papa so lange und so kompliziert geredet hat. Aber Bibi will das gleich noch einmal ausprobieren, was Papa gesagt hat. Er benutzt noch einmal das Wort „wünschen“ und sagt: „Außerdem **wünsche** ich mir Frikadellen und Muffins.“ Zack, das T-Shirt ist wieder rot geworden, als er die Wörter „wünsche ich mir“ ausgesprochen hat.

„Klasse!“, ruft Bibi. „Und welche Wörter gibt es noch, damit das T-Shirt rot wird?“, überlegt er.

Mama wird ein bisschen ungeduldig.

„Wollen wir nicht erst die Feier fertig planen?“

„Na gut“, sagt Bibo und staunt darüber, dass das T-Shirt dadurch sofort lila geworden ist. Denn er hat ja nicht ‚Ja, klar!‘ gesagt. Bibo stellt fest: „Auch Lila kommt bei anderen Wörtern. Gestern war es ‚Ja, klar‘ und heute ist es ‚Na gut‘.“

„Ja, das ist wirklich hochinteressant!“, bestätigt Mama und lenkt das Thema wieder auf den Kindergeburtstag. „Und was wollt ihr Kinder am Samstag spielen?“

Bibo probiert noch ein neues Wort aus:

„Ich **möchte** Sackhüpfen spielen.“ Ja, auch bei dem Wort „möchte“ wird das T-Shirt rot. „Und ich **will** das Spiel Eierlaufen, die Schatzsuche und die Reise nach Jerusalem.“ Das T-Shirt bleibt rot.

Papa sagt: „Ich finde, das Spiel *Topfschlagen* gehört auch zu einem Kindergeburtstag dazu.“

Sofort kippt bei Bibo die Stimmung. Er mag Topfschlagen nicht.

„Och nööööö“, stöhnt er, „Ich **will nicht**, dass Topfschlagen dazugehören soll.“ Das T-Shirt wird blau mit schwarzen Punkten.

„Da sind die schwarzen Punkte wieder“, bemerkt Mama.

„Mir egal“, murmelt Bibo trotzig.

Aber auch Mama findet das Spiel gut.

„Ich finde auch wie Papa, dass Topfschlagen zu jedem Kindergeburtstag dazugehört.“

Bibo wehrt sich: „Nein, ich **will nicht**, dass Topfschlagen dazugehört.“ Das T-Shirt bleibt blau, weil Bibo etwas nicht will. Aber warum die schwarzen Punkte dabei sind, weiß immer noch niemand.

Papa versucht es noch einmal:

„Schau mal, Bibo. Mama versteckt doch immer unter dem Topf tolle Geschenke. Und wenn du nicht selbst dran bist, kannst *du* das doch für die anderen Kinder machen. Du steckst die Geschenke unter den Topf. Das macht allen bestimmt Spaß.“

Bibo zögert ein bisschen, denn eigentlich ist das eine gute Idee. Dann sagt er – immer noch trotzig und mit einem Stöhnen: „Na gut.“ Das T-Shirt wechselt seine Farbe von blau zu lila, aber die schwarzen Punkte bleiben. „Dann gehört Topfschlagen eben doch dazu“. Bibo gibt nach – und er erstarrt, als er sein T-Shirt

anschaut. Es hat weiter die schwarzen Punkte, aber jetzt ist es grün. Mit einem Schlag verschwindet seine schlechte Stimmung und er sagt total überrascht: „Guckt mal. Es ist grün. Das war noch nie so!“

Papa berichtet: „Ich habe mir dieses Mal genau gemerkt, was du gesagt hast, als es grün wurde. Du hast gesagt, dass das Topfschlagen **doch** dazugehört. Vielleicht wird das T-Shirt grün, wenn du sagst, dass etwas dazugehört?“

Mama hat eine Idee: „Ich kann dir ja noch ein Spiel vorschlagen, das du wirklich magst. Und dann sagst du ‚Au ja, das gehört auch zur Feier dazu.‘ Sollen wir das mal ausprobieren?“

Bibo ist wieder begeistert. „Au ja, Mama! Ich **will**, dass du mir ein Spiel vorschlägst.“ Weil Bibo gesagt hat, dass er etwas will, erstrahlt das T-Shirt jetzt in Rot. Bibo grinst.

„Lieber Bibo, wie wäre es, wenn das Spiel Stopptanz auch zu deiner Feier dazugehört?“

Bibo reagiert voller Freude: „Au jaaaa!! Stopptanz soll auch dazugehören.“ Das T-

Shirt erstrahlt in einem klaren Grün – ohne schwarze Punkte.

„Cool! Papa, du hattest Recht. Und jetzt weiß ich auch, warum die schwarzen Punkte da sind!“, ruft Bibo. „Sie sind immer da, wenn ich mich nicht gut fühle. Wenn es mir gut geht und wenn ich mich freue, sind **keine** schwarzen Punkte da.“

Papa Rollenwechsler lächelt. „Ja, das macht Sinn.“

Bibo probiert noch einmal etwas aus. Er ist total gespannt und sagt: „Die schwarzen Punkte gehören auch dazu!“ Zack – das T-Shirt wird sofort grün und hat auch jetzt keine schwarzen Punkte. Denn Bibo geht es ja wieder gut. Die schwarzen Punkte kommen tatsächlich nur, wenn es ihm nicht gut geht und er nicht fröhlich ist.

Aber jetzt rennt Bibo mopsfidel kreuz und quer durch das Wohnzimmer und das Esszimmer. „Ich freu mich total auf den Kindergeburtstag!“, ruft er. Seine Eltern lächeln.